

ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Die Baumaßnahmen zum Los 2 – Beräumungsarbeiten – sind abgeschlossen. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden die Probeaushubflächen wieder verfüllt und die Gesamflächen beräumt. Die angelegte Separierungsfläche mit den Ablaufgräben wurde für die zukünftigen Baumaßnahmen erhalten. Die Ergebnisse der Auswertung der labortechnischen Beprobungen werden Anfang August 2006 erwartet. Sie bilden die Grundlage für die Ausführungsplanung des Aushubes und der Verwertung der Bodenmassen zur Erweiterung des Burgsees.

Die weiteren Baumaßnahmen mit der Leistung zur Bodenstabilisierung als Bodenvorbelastung / Belastungskörper sind zurzeit in Ausführung.

Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist für die Einhaltung des Bauzeitenplanes für das Gesamtvorhaben entscheidend. Die Bodenvorbelastung kann wie geplant Ende Juli 2006 abgeschlossen werden. Die Messungen zum Setzungsverhalten werden durch das Büro GIG laufend überwacht.

Zur baufachlichen Prüfung sind die Prüffeststellungen im Bereich der Freianlagen durch den Generalplaner abgearbeitet und die Unterlagen an das Straßenbauamt Schwerin übergeben worden.

Ergänzende Unterlagen zur baufachlichen Prüfung auf Grund von Einsparpotentialen wurden bis 24. März 2006 an das Straßenbauamt Schwerin nachgereicht. Ein Abschlussgespräch mit allen Fachplanern der BUGA GmbH und dem Prüffingenieur fand beim Straßenbauamt Schwerin am 3. Mai 2006 statt. Im Ergebnis dieser Beratung wurden ergänzende Überarbeitungen bis zum 18. Mai 2006 veranlasst. Diese Unterlagen wurden durch die BUGA GmbH an das Straßenbauamt Schwerin zur Übergabe an den Prüffingenieur sowie die entsprechenden Unterlagen zu den planfestzustellenden Teilobjekten an die UWB als Prüfbehörde des Planfeststellungsverfahrens weitergeleitet. Das Ergebnis der Prüfung der Entwurfsunterlagen auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit der grundsätzlichen Lösung, auf Angemessenheit der geplanten Baukosten sowie auf Zuwendungsfähigkeit durch das Straßenbauamt liegt nunmehr mit dem ergänzenden Prüfvermerk vom 14. Juli 2006 vor. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der dort unter den Punkten 4.1 bis 4.7 getroffenen Festlegungen keine Bedenken.

TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Ausgehend von dem Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin wurden die Tragwerksplanungen überarbeitet, sie liegen nun als Genehmigungsplanung vor. Hierin wurden die Einsparpotentiale berücksichtigt und eingearbeitet.

Gleichzeitig konnten die Prüffeststellungen abgearbeitet werden. Die Unterlagen wurden an das Straßenbauamt Schwerin zur Prüfung eingereicht. Hierzu wurden umfangreiche Abstimmungen zwischen den Prüffingenieuren, den Fachplanern und dem Generalplaner sowie den Ämtern der Landeshauptstadt Schwerin geführt.

Ergänzende Unterlagen zur baufachlichen Prüfung auf Grund von Einsparpotentialen wurden bis 24. März 2006 an das Straßenbauamt Schwerin nachgereicht. Ein Abschlussgespräch mit dem Straßenbauamt Schwerin hat am 3. Mai 2006 stattgefunden, ergänzende Überarbeitungen wurden bis zum 31. Mai 2006 übergeben. Das Ergebnis der Prüfung der Entwurfsunterlagen auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit der grundsätzlichen Lösung, auf Angemessenheit der geplanten Baukosten sowie auf Zuwendungsfähigkeit durch das Straßenbauamt liegt nunmehr mit dem ergänzenden Prüfvermerk vom 14. Juli 2006 vor. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der dort unter den Punkten 4.1 bis 4.7 getroffenen Festlegungen keine Bedenken. Aussagen zur Angemessenheit der im Zuge der Überarbeitung neu ermittelten Kosten werden in einem gesonderten Schreiben nachgewiesen.

TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEERWEITERUNG

Die Prüffeststellungen des Straßenbauamtes wurden abgearbeitet. Die überarbeiteten Unterlagen mit den Einsparpotentialen wurden dem Straßenbauamt erneut zur Prüfung eingereicht.

Dabei wurden die technischen Veränderungen an den Treppenanlagen eingearbeitet und die Gehstufen durch Sitzstufen ersetzt. Die Treppenanlage am Eingangsplatz wird gegenüber der „Schwimmenden Wiese“ durch einen Balkon ersetzt.

Ergänzende Unterlagen zur baufachlichen Prüfung auf Grund von Einsparpotentialen wurden bis 24. März 2006 an das Straßenbauamt Schwerin nachgereicht. Ein Abschlussgespräch mit dem Straßenbauamt Schwerin hat am 3. Mai 2006 stattgefunden, ergänzende Überarbeitungen wurden bis zum 31. Mai 2006 übergeben. Das Ergebnis der Prüfung der Entwurfsunterlagen auf Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit der grundsätzlichen Lösung, auf Angemessenheit der geplanten Baukosten sowie auf Zuwendungsfähigkeit durch das Straßenbauamt liegt nunmehr mit dem ergänzenden Prüfvermerk vom 14. Juli 2006 vor. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der dort unter den Punkten 4.1 bis 4.7 getroffenen Festlegungen keine Bedenken. Aussagen zur Angemessenheit der im Zuge der Überarbeitung neu ermittelten Kosten werden in einem gesonderten Schreiben nachgewiesen.

NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT

Die Erwiderung der BUGA GmbH auf die Feststellungen der Träger öffentlicher Belange, die noch bis April d. J. eingegangen sind, liegt der Planfeststellungsbehörde vor. Ein weiteres Gutachten zu den besonders geschützten Tierarten wurde der Genehmigungsbehörde Anfang Juni d. J. übergeben. Hierzu sind im Zuge des Planänderungsverfahrens vom 22. Juni 2006 die Stellungnahmen der naturschutzfachlich Beteiligten eingegangen. Am 11. Juli 2006 wurden die Stellungnahmen durch die Bundesgartenschau GmbH als Vorhabensträger erwidert.

Mit Beschluss der Unteren Wasserbehörde der Landeshauptstadt Schwerin vom 21. Juli 2006 ist der Plan für das Vorhaben „Ausbau des Burgsees“- „Garten des 21. Jahrhunderts“ festgestellt worden. Vom 24. Juli - 7. August 2006 wird der festgestellte Plan offengelegt. Die Rechtsbehelfsfrist endet am 7. September 2006.

Mit Schreiben vom 9. März 2006 wurde der Antrag auf Anordnung des sofortigen Planfeststellungsbeschlusses an die Planfeststellungsbehörde gestellt. Dieser Antrag wird nach Aussage der zuständigen Behörde im Planfeststellungsbeschluss Berücksichtigung finden.

AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Das BUGA-Ausstellungskonzept bildet die Grundlage für die weitere Planung der Ausstellung auf dem Eingangsplatz und der „Schwimmenden Wiese“. Für eine erfolgreiche Bundesgartenschau ist die gärtnerische Gestaltung der Eingangssituation von ganz besonderer Bedeutung. Für die Ausstellungsfreianlagen (Stauden- und Wechselflor-Schau) ist eine separate Planung notwendig. Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurden von ausgewählten Planern Konzeptionen erarbeitet. Eine Bewertungskommission, in der auch der Beirat für „Planung, Verkehr, Umwelt“ der BUGA GmbH vertreten war, befand am 14. März d. J. über die eingereichten Konzeptionen und empfahl den Beitrag von Breimann & Bruun zur Weiterbeauftragung. Hierzu fand am 22. März 2006 ein Aufklärungsgespräch zur Umsetzung mit dem Büro Breimann & Bruun statt. Der Beirat für „Planung, Verkehr und Umwelt“ hat dem Aufsichtsrat in seiner April-Sitzung empfohlen, dieser Planung zuzustimmen. Der Aufsichtsrat wird sich hiermit in seiner Sitzung am 29. Juni 2006 befassen. Die vertraglichen Regelungen mit dem Planungsbüro Breimann & Bruun sind abgeschlossen worden.

Im Juli d.J. sind erste Vorentwürfe für die Abgrenzung des Ausstellungsareals sowie für die Anordnung der Serviceeinrichtungen auf dem Eingangsplatz und Pflanzplanungskonzepte für den Eingangsplatz (Wechselflor) und für die Schwimmende Wiese (Stauden) der Bundesgartenschau GmbH vorgestellt worden. Derzeit werden diese Vorentwürfe auf Funktionalität, Umsetzbarkeit und Angemessenheit der Kosten geprüft. Die Pflanzinhalte werden mit der Ausstellungsbevollmächtigten detailliert abgestimmt.

FÖRDERMITTEL

Das Prüfergebnis der baufachlichen Prüfung vom 14. Juli 2006 wurde dem Wirtschaftsministerium und dem LFI zugesandt. Gegen die Durchführung der Maßnahme bestehen unter Hinweis auf die erste Ergänzung vom 14. Juli 2006 zum Prüfvermerk vom 9. November 2005 und unter Beachtung bzw. nach Realisierung der dort unter den Punkten 4.1 bis 4.7 getroffenen Festlegungen keine Bedenken.

Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zur Verfügung steht, dass der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind weiter vertiefende Gespräche mit Banken angedacht.

Durch die Umstellung eines Teils der Projekte auf Städtebauförderung ändert sich der Bedarf an Zwischenfinanzierungsmitteln. Gegenwärtig wird daher das benötigte Volumen neu ermittelt.

Für das Teilobjekt „Naturnaher Ausbau des Burgsees“ liegt dem Wasser- und Bodenverband eine Fördermitteleinordnung des STAUN Schwerin in Höhe von 1.000.000,00 € vor. Das Verfahren zur Förderung ist mit dem STAUN Schwerin, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH abgestimmt.

Die Genehmigungsplanung mit dazugehöriger Kostenberechnung zur Begründung der Fördermaßnahme liegt dem STAUN seit dem 10. März 2006 zur Prüfung vor. Der Planfeststellungsbeschluss für den „Garten des 21. Jahrhunderts“ ist dem STAUN nachzureichen.

II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Bzgl. der Einbeziehung des Schlossgartens wurde der Entwurf einer Überlassungsvereinbarung zwischen dem bbl M-V und der BUGA GmbH an das Finanzministerium zur Stellungnahme wei-

tergeleitet. Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Schwerin liegt seit dem 29. Juni 2006 vor. Die endgültige Einarbeitung in den Vereinbarungstext soll im Anschluss an die Prüfung durch das Finanzministerium erfolgen.

Die bestätigte denkmalpflegerische Zielstellung für den südlichen Schlossgarten bildet die Basis für die Beräumung und Fällung im südlichen Schlossgartenbereich. Diese wird für den Herbst 2006 vorbereitet.

Im Ergebnis des Auswahlverfahrens für die Planer der Ausstellungsfreianlagenstruktur wurde das Büro Proske & Steinhausen, Schwerin unmittelbar nach der Entscheidung des Präsidialausschusses vom 11. Juli 2006 beauftragt. Die Planungsarbeit für die Fällung und Beräumung des südlichen Schlossgartens, als einer der aktuellen Schwerpunkte, wurde darauf hin unverzüglich aufgenommen.

III. BURGGARTEN

Der bbl-mv erarbeitet im Auftrag der Landtagsverwaltung zurzeit die Entscheidungsgrundlage Bau (ES Bau) für die Fortführung der weiteren Planung. Im Anschluss erfolgt die Beauftragung des Planungsbüros.

Für die Ausstellung wurde die Ein- und Ausgangssituation am Schloss konzeptionell überarbeitet. Für die Verlegung des Eingangs zum Schlossgarten hin, wurden für die drei möglichen Eingangsvarianten die entsprechenden Korridore festgelegt. Dieses Ergebnis der internen Prüfung wird in der Folge mit dem bbl-mv besprochen.

IV. UFERGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Seitens der BUGA GmbH wurden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Planungskonzeptionen der beteiligten Landschaftsarchitekten vorgelegt. Durch eine Bewertungskommission wurde die Konzeption der Landschaftsarchitekten Topotek 1, Berlin ausgewählt. Nach Bestätigung durch den Präsidialausschuss am 11. Juli d. J. wurden die Planer beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT

Seitens der BUGA GmbH / Landeshauptstadt ist eine Vorlage zum Neubauvorhaben in die Stadtvertretung eingebracht worden. Die Vorlage wird in der September Sitzung der Stadtvertretung behandelt.

Der positive Bauvorbescheid liegt seit Juli 2006 vor.

Der Erbaurechtsvertrag kann geschlossen werden. Die Zustimmung des Hauptausschuss liegt vor.

Der Bauausschuss hat die Vorlage zur Nutzungsvereinbarung wegen noch offener Fragen bzgl. der Zugänglichkeit des Grundstückes auf den August 2006 vertagt.

Das Neubauvorhaben wurde Mitte Mai 2006 durch die SRG beim Landessportbund zur Förderung eingereicht.

Die Vorstellung des Vorhabens erfolgt durch den OB auf der Sitzung des Hauptausschuss des LSB am 9. September 2006.

SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT

Die Gespräche zur Entwicklung und Nutzung des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH werden weitergeführt. In mehreren Beratungen wurden die Modalitäten der temporären Vereinsverlagerung und der baulichen Vorhaben konkretisiert.

Der LSB hat eine Förderung für einen Neubau der Bootshalle in Höhe von 50.000 € in Aussicht gestellt. Ein Förderantrag soll noch bis Ende September 2006 gestellt werden.

WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT E.V.

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung.

CAFE SCHLOSSBUCHT

Die Abstimmungen mit dem Pächter der Gaststätte bzgl. einer Einbeziehung des Areals wird Ende August 2006 fortgeführt.

Der Pächter hat bei der Landeshauptstadt eine Bauvoranfrage für diverse Bauvorhaben (u.a. Wirtschaftsräume, Toiletten, Steganlagen) gestellt.

SCHWERIN TENNIS-CLUB

Zwischen der BUGA GmbH und dem Vereinsvorstand wurden im Juli 2006 gemeinsame Eckpunkte für eine Nutzungsvereinbarung beschlossen. In den Eckpunkten sind Regelungen für die Einbeziehung des Vereins im BUGA Veranstaltungsjahr sowie bzgl. der Zugänglichkeit des Vereinsgeländes getroffen. Die Eckpunkte werden der Mitgliederversammlung des STC zur Zustimmung vorgelegt.

FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Der Förderantrag wurde Anfang April 2006 beim Sozialministerium eingereicht. Am 26. Juni 2006 wurde durch das Sozialministerium ein Zwischenbericht an die Landeshauptstadt als Fördermittelempfänger gesandt.

Mit Schreiben vom 11. Juli 2006 wurde für das geplante Funktionsgebäude die Baugenehmigung erteilt.

V. KÜCHENGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Seitens der BUGA GmbH wurden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Planungskonzeptionen der beteiligten Landschaftsarchitekten vorgelegt. Durch eine Bewertungskommission wurde die Konzeption der Landschaftsarchitekten Adolphi - Rose, Wismar ausgewählt. Nach Bestätigung durch den Präsidialausschuss am 11. Juli d. J. wurden die Planer beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

LIEGENSCHAFTEN

Die Verhandlungen zwischen bbl M-V und LGE über den Ankauf des Areals dauern an.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch keine Einigung bzgl. des Kaufpreises.

Infolgedessen kann die zwischen der Landeshauptstadt und der LGE endabgestimmte städtebauliche Vereinbarung zu den Planungsleistungen auch noch nicht abgeschlossen werden.

ABRISSARBEITEN

Sowohl für das Kalthaus als auch für das Warmhaus hat die BUGA GmbH einen Abrissantrag gestellt. Seitens der Landeshauptstadt liegt eine Teilabrissgenehmigung für Anbauten am Gr. Kalthaus und am Warmhaus vor. Für die denkmalgeschützten Gebäude wird eine Abrissgenehmigung nicht in Aussicht gestellt.

Mit den Abrissarbeiten des 2. BA wurde Mitte Juni 2006 begonnen. Diese werden Mitte Oktober 2006 abgeschlossen sein.

ZUFAHRTEN

Seitens der Landeshauptstadt wurde im Dezember 2005 eine durch die BUGA GmbH beantragte Zufahrt vom Küchengarten zur Schlossgartenallee genehmigt. Die Herstellung der Zufahrt ist beauftragt. Ein Nachbar hat nun nachträglich einen Widerspruch gegen die Genehmigung eingereicht und eine gerichtliche Überprüfung angestrengt. Das Verfahren läuft derzeit noch.

Die neue Zufahrt zur Stellplatzanlage des STC wurde fristgerecht hergestellt. Die alte, über den Küchengarten verlaufende Zufahrt, wurde im Rahmen der Abrissmaßnahme abgesperrt und wird mit abgerissen.

VORFLUT

Zur Herstellung der Vorflut wurde eine wasserbauliche Studie erarbeitet und ein Förderantrag für einen naturnahen Gewässerausbau gestellt. Die Fortführung der Planung inkl. des notwendigen Landschaftspflegerischen Begleitplanes wurde seitens des Wasser- und Bodenverbandes Mitte Mai 2006 beauftragt. Erste Ergebnisse sollen Anfang August 2006 vorliegen.

VI. NATURGARTEN

FREIANLAGENPLANUNG

Im Ergebnis des Auswahlverfahren für die Planer der Ausstellungsfreianlagengrundstruktur wurde das Büro Geskes + Hack, Berlin beauftragt. Im Rahmen der Vorplanung wird die Konzeption konkretisiert. Eine Vorstellung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

KINDERBAUERNHOF

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wird eine Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ im Bereich nordwestlich der Gr. Karausche vorbereitet. Der Zoo legt Mitte August ein Anforderungsprofil für die Tierhaltung vor.

KLEINGÄRTEN

Hinsichtlich der angestrebten Verlagerung der Kleingärten finden derzeit Abstimmungsgespräche mit den Pächtern und dem Vorstand der Sparte statt. Fünf von sechs Pächtern haben grundsätzlich zugestimmt, den Standort aufzugeben. Die Gespräche mit dem sechsten Pächter laufen. Eine Schätzung der Gärten hat im Juli 2006 stattgefunden. Vereinbarungen zur Übernahme der Gärten sind in Vorbereitung und sollen nach Vorliegen der Schätzungen umgehend abgeschlossen werden.

GRUNDSTÜCK GAJEK

Hinsichtlich der angestrebten Einbeziehung einer Teilfläche des Grundstücks sowie eines Schuppens laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer. Für den Schuppen ist eine Umbauplanung in Arbeit.

VII. GARTEN AM MARSTALL

Die Vergabe der Freiraumplanung auf Grundlage des Ausstellungskonzeptes an die Wettbewerbsgewinner LohausCarl erfolgte Ende Mai 2006. Nach der Übersendung des Vertrages für die Freianlagenplanung des „Garten am Marstall“ wurde durch das Büro LohausCarl die Ablehnung des Vertrages erklärt. Mit Schreiben vom 20. Juli 2006 hat das Büro LohausCarl die Auflassung des Vertragsverhältnisses schriftlich bestätigt.

Um keinen weiteren Zeitverzug im Projektablauf zu zulassen, wurde parallel ein Angebotsabfrageverfahren für die Vergabe der freiraumplanerischen Leistungen in den Präsidialausschuss eingebracht. Ziel ist die schnellstmögliche Planerarbeitung für die Umsetzung der denkmalpflegerischen Zielstellung für den Garten am Marstall als Basis für die gärtnerischen Ausstellungsthemen, die in gesonderten Planungsaufträgen erarbeitet werden sollen.

VIII. SCHLOSSPROMENADE

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der BUGA GmbH abgeschlossen.

Die durch den Kabinettsbeschluss vom 11.04.2006 geänderte Fördersituation verlangt, dass der Teilabschnitt 5A - mit Ausnahme von Restleistungen- im Jahr 2007 fertig gestellt und abgerechnet werden muss.

Die Vorbereitungen mit dem Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung dazu haben stattgefunden, der Antrag gem. E 6.3 der Städtebauförderrichtlinie ist durch die EGS gestellt worden. Die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns ist durch das MABL in Aussicht gestellt.

Für die Teilabschnitte 2A und 2B sind die Anträge durch die BUGA neu erarbeitet und nach den Vorgaben E 6.3 StBauFR eingereicht. Für 2A ist ebenfalls ein vorzeitiger Maßnahmebeginn in Aussicht gestellt, für 2B ist dies nicht erforderlich. Für 3A, 4B der Schlosspromenade werden Vorbereitungen getroffen, um die Förderanträge gemäß dem Kabinettsbeschluss vom 11. April 2006 zu stellen.

VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

Der baufachliche Prüfvermerk für die Freianlagen und Ingenieurbauwerke liegt seit 5. April 2006 vor. Dieser Abschnitt wird der neuen Förderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem 1. Januar 2007 möglich.

Die Förderanträge wurden entsprechend auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Baunebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht. Für den Baubeginn der Vorbelaugungsaufschüttung wurde ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim MABL gestellt.

Nach Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Baubeginn wird mit der Erstellung der Ausführungsplanung begonnen.

VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE

Der baufachliche Prüfvermerk für die Freianlagen und Ingenieurbauwerke liegt seit 4. April 2006 vor. Dieser Abschnitt wird der neuen Förderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem 1. Januar 2007 möglich.

Die Förderanträge wurden auf Städtebaufördermittel (EFRE) umgeschrieben. Die Höhe der Bau- nebenkosten wurde zur baufachlichen Prüfung eingereicht.

Bei Vorlage des Zuwendungsbescheides kann mit der Ausführungsplanung begonnen werden.

VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE

Die Vorplanung lag Ende März 2006 vor. Die Planung erfolgt in enger Abstimmung zum Gestaltungsentwurf „Alter Garten“ des Landes M-V.

Dem Vorentwurf wurde durch die Stadtvertretung zugestimmt.

Die Landeshauptstadt und das Finanzministerium führen Abstimmungen zur Gestaltung der Stellplatzanlage an der Graf-Schack-Allee.

Das Ergebnis hat Einfluss auf die Planungsgrenzen und unmittelbar auf die Kosten im Abschnitt 3A. Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem Finanzministerium wird mit der Entwurfsplanung begonnen.

VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFART MARSTALL-HALBINSEL

Die Vorplanung lag Ende März 2006 vor.

Dem Vorentwurf wurde durch die Stadtvertretung zugestimmt.

Auf Grund der Einstufung der Bepflanzung als eine geschützte Allee wurde der Planer in Abstimmung mit den Behörden beauftragt Gestaltungsvorschläge zum Erhalt der Allee zu erstellen. 3 Varianten liegen der Landeshauptstadt Schwerin zur Entscheidung vor.

VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFART MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE

Um keine weiteren Verzögerungen zuzulassen hatte die Landeshauptstadt die Vermessung, die Baugrunduntersuchung und die Planungsleistung für das Gesamtvorhaben „Am Beutel“ zusammen mit dem Büro Tiefbauprojekt Schwerin soweit vorangetrieben, dass die ersten Unterlagen Ende Dezember 2005 zur baufachlichen Prüfung beim Straßenbauamt Schwerin eingereicht werden konnten. Durch die Landeshauptstadt wurden die notwendigen Vereinbarungen und Zustimmungen sowie die Unterlagen zur Gründung im Februar 2006 nachgereicht. Die Übergabe der Unterlagen an das LFI ist zeitlich sowie auch inhaltlich abgestimmt.

Die baufachliche Prüfung ist bis auf die vorgelagerte Kaikante abgeschlossen. Die für das Fördermittelverfahren notwendigen Unterlagen sind dem Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung mit dem Nachweis der Eigentümeraufstellung bzgl. der für die Vereinsverlagerungen erforderlichen Grundstücke sowie der wasserrechtlichen Genehmigung mit dem E6.3 Antrag Ende Mai d. J. übergeben worden.

Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wurde zugestimmt.

Die Beauftragung der BUGA GmbH mit der Betreuung der Gesamtmaßnahme ist erfolgt.

Nach Vorlage des Fördermittelbescheides wird die weitere Beauftragung der Planungsleistung zur Ausschreibung der Bauleistungen und zur Ausführungsplanung vorgenommen. Die Maßnahme ist auf zwei Förderperioden aufgeteilt. Die Realisierung der Baumaßnahmen für den Teil I muss bis zum 30. September 2007 abgeschlossen sein. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31. März 2008 an das LFI zu übergeben.

IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT

Auf der Grundlage des Ausstellungskonzeptes werden derzeitig einzelne Themen und Aufgabenkomplexe weiterbearbeitet. Im Rahmen der weiteren Planung werden u. a. folgende Themen bearbeitet:

PLANER FÜR DIE BEPFLANZUNGSPLANUNG

In Zusammenarbeit mit der Ausstellungsbevollmächtigten wurde ein Anforderungsprofil erarbeitet. Für die in Frage kommenden Planer wurde eine Vorauswahl getroffen und dem Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 15. August d. J. zur Zustimmung vorgelegt.

WASSERQUERUNG

Für die Querung im Bereich Schlossbucht – Garten am Marstall wurde eine Variantendarstellung erarbeitet. Derzeit erfolgt die Auswertung abgeforderter Lösungsvarianten für eine Schwimmsteglösung.

HALLEN

In Zusammenarbeit mit der DBG wird eine Konzeption der Hallenschauen entwickelt. Die daraus resultierenden technischen Anforderungen an das temporäre Gebäude der Hallenschauen finden sich im Anforderungsprofil wieder. Mit der Architektenkammer wurde abgestimmt, sobald Einigung über das Anforderungsprofil für die Hallenschauen besteht, einen hochbaulichen Wettbewerb für die gestalterische und konstruktive Lösung auszuloben.

ERLEBNIS- UND SPIELKONZEPT

Seitens der BUGA GmbH wurde eine Mehrfachbeauftragung für die Planungskonzeption für ein Erlebnis- und Spielkonzept vorbereitet. Die Bewertung der vorgelegten Konzeptionen erfolgt Mitte September d. J. durch eine Bewertungskommission.

VERKEHRSKONZEPT

Das Verkehrskonzept für die BUGA 2009 liegt der Stadtvertretung für die September-Sitzung zur Beschlussfassung vor.

Die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr ist erfolgt.

Die Klärung der Verfügbarkeit der Liegenschaften für die konzipierten PKW-Besucherstellplätze gestaltet sich weiterhin problematisch, obwohl sich ein großer Teil der Flächen an der Mettenheimer Straße im Besitz der HFR befindet.

Für die Stellplätze der Busse steht der Verkehrshof des Schweriner Nahverkehrs zur Verfügung. Die einzelnen Flächen sind mit dem Nahverkehr abgestimmt.

Die Bauvoranfrage für die zentralen Stellplatzareale wurde in der 29. KW eingereicht. Ein positiver Bescheid ist von der Klärung der Erschließung des Areals an der Mettenheimer Straße abhängig. Wie auch die Akquirierung der gesamten Flächen für die vorgesehene temporäre Nutzung gestaltet sich auch die Lösung dieses Problems als schwierig, da sich die angrenzenden Flächen der vorgesehenen Zufahrt in Privatbesitz befinden.

X. LIEGENSCHAFTEN

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MARKETING

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

I. UMLAND

Kontinuierlich verläuft die Zusammenarbeit mit den Trägern der BUGA-Umlandprojekte, um die Unterzeichnungen der Kooperationsverträge zum Abschluss zu bringen.

Ein deutliches Signal für die Bundesgartenschau in Schwerin setzt das am 22. August 2006 stattfindende Treffen der Vertreter der Kooperationspartner zu den BUGA-Umlandprojekten in der Landeshauptstadt. Gemeinsam sitzen wir in einem Boot, das bekunden die Teilnehmer mit einer Fahrt in dem frisch getauften BUGA-Drachenboot auf dem Pfaffenteich.

Im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden derzeit zu den im September des vergangenen Jahres eingestuft und bestätigten BUGA-Umlandprojekten umfangreiche Prüfungen, bezogen auf mögliche Förderungen, vorgenommen. Mit einer Einschätzung von Seiten der Prüfstelle ist jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt zu rechnen.

II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Fortlaufend wurden die Medien der Landeshauptstadt Schwerin, der Region Westmecklenburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern über den Fortschritt der Vorbereitungen der Bundesgartenschau informiert.

Verschiedenen Medien wurden einzeln Interviews über die Arbeiten zur BUGA gegeben. So am 19. Juni 2006 die „SVZ“, am 5. Juli 2006 das NDR Fernsehen, am 10. Juli 2006 die „Hauspost“, am 12. Juli 2006 die „SVZ“, am 19. Juli 2006 NDR 1 Radio MV.

Zu den Veranstaltungen der BUGA GmbH wurden Pressemitteilungen verschickt und Pressekonferenzen durchgeführt.

Das traditionelle BUGA-Saisongespräch fand am 21. Juni 2006 im Restaurant „Wallenstein“ statt. Dort informierte die BUGA GmbH über das Verkehrskonzept zur Bundesgartenschau und beantwortete die Fragen der Journalisten.

Mit dem Pressesprecher des ADAC Hansa wurde am 19. Juni 2006 eine Präsentation der Bundesgartenschau 2009 während der „Sunflower Rallye“ auf der Insel Usedom abgesprochen.

Die BUGA GmbH präsentierte sich in den zurückliegenden Wochen auf verschiedenen regionalen und überregionalen Veranstaltungen. So übergab die BUGA GmbH am 9. Juni d. J. aus Anlass der Messe „LebensArt – Antikes & Schönes“ auf dem Landgestüt Redefin, zu der rund 40.000 Besuchern kamen, 500 Blumen zur Verschönerung des BUGA-Außenstandortes Redefin.

Beim Tag der Offenen Tür des Landtages Mecklenburg-Vorpommern am 11. Juni 2006 präsentierte sich die BUGA mit einem informativen Präsentationsstand sowie besonderen Führungen über das zukünftige Ausstellungsgelände

Die BUGA M-V Tour 2006 machte am 5. und 6. Juni Station beim Mecklenburg-Vorpommerntag in Ludwigslust, dabei konnten am BUGA Info- und Aktionsstand zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und des öffentlichen Lebens begrüßt und in die sportliche Aktion der BUGA M-V Tour einbezogen werden. Bei der Landpartie im SehLand Gölde nitz machte am 16. Juni 2006 die

BUGA M-V Tour ihre zweite Station. Den Abschluss der diesjährigen Tour bildet der Außenstandort Klütz und Boltenhagen am 5. August 2006. Im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen werden auch hier BUGA-Bäume gepflanzt und die Besucher in die stattfindenden Aktionen einbezogen.

Am 28. Juni d. J. stand die BUGA mit ihrer Aktionsbühne zur BUGA-Tour beim Sommerfest des Landtages im Mittelpunkt. Die BUGA wirbt an den Stationen der BUGA-Tour u. a. auch für den Verein „Sportler helfen Kindern e.V.“. Dieses gab den Anlass den Erlös des Sommerfestes des Landtages diesem gemeinnützigen Zweck zukommen zu lassen. Die Landtagspräsidentin wird Ende August offiziell die Spende an den Verein überreichen.

Auf Einladung des Kleingartenverbandes Wismar e.V. präsentierte sich die BUGA am 1. Juli 2006 in Groß Stieten. Mit den Schau- und Demonstrationsgärten ist Groß Stieten ein Regionalprojekt zur Bundesgartenschau.

Die Bundesgartenschau beteiligte sich auch in diesem Jahr weiter an Stadtteilinitiativen, so im Juni und August in der Weststadt sowie in den Stadtteilen Neu Zippendorf, Großer Dreesch und Mueßer Holz.

Die 8. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Mecklenburg-Vorpommern fanden am 1. Juli 2006 im Herzen der Landeshauptstadt Schwerin statt. Die BUGA nutzte mit ihrer Präsenz diese Veranstaltung, um die Kinder und Jugendlichen stärker auf die Bundesgartenschau aufmerksam zu machen.

Auch bei dem Anfang September stattfindenden großen Sportfest der Kita g GmbH im Stadion Lambrechtsgrund mit über 1000 Kindern wird die BUGA präsent sein und mit einer gemeinsam vorbereiteten Aktion auf die Bundesgartenschau aufmerksam machen.

III. MARKETING

Mit der Stadtmarketinggesellschaft mbH wurde in einem Sondierungsgespräch über weiterführende Möglichkeiten der Zusammenarbeit beraten. Im Mittelpunkt standen unter anderem Fragen zu gemeinsamen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen. Weiterführende Gespräche sollen im Ergebnis in einen Kooperationsvertrag münden, dessen Bestandteil ein gemeinsamer Marketing- und Vertriebskatalog ist.

Kontinuierlich wird an der Umsetzung der neuen Internetpräsentation der Bundesgartenschau gearbeitet. Im Mittelpunkt der Abstimmung steht das Corporate Design sowie die erforderliche Funktionalität und Flexibilität der Seite. Unter Einbeziehung des Marketingbeirates wird im September d. J. die Erscheinung des Intermedialen Auftrittes der Bundesgartenschau abschließend abgestimmt und mit der ausgewählten Schweriner Agentur umgesetzt.

Rechtzeitig zur touristischen Hauptsaison ist die Bundesgartenschau mit Informationsflyer und Imageplakaten stärker in das Blickfeld der Besucher gerückt. Im August wird eine zweite Auslieferungswelle die Präsenz stärken. Des Weiteren ist eine Neuauflage des Infoflyers in Planung. Die Bundesgartenschau wird sich ab September in der 4. Auflage des Cityplanes sowohl gestalterisch im Stadtplan, als auch redaktionell in der deutschen und englischen Fassung des Begleitheftes präsentieren.

Die Bundesgartenschau passt ihr Ausstellungsequipment fortlaufend den steigenden Anforderungen an einen adäquaten Auftritt auf Messen und Veranstaltungen an.

Im Bereich Vertrieb wurden erste Massnahmen für die Bustouristik erarbeitet. So wurde ein Informationsprospekt für Busunternehmen erstellt, der über das BUGA-Projekt informiert sowie

Serviceleistungen für Gruppen und die Bustouristik enthält. Ein erstes Mailing wurde an deutschlandweit 2.200 Busunternehmen versandt, das das BUGA-Konzept und Angebote für die Busreisebranche erläutert. Die Vorbereitung von Massnahmen für die Busreisemesse RDA-Workshop Köln im August 2006, auf der sich die BUGA über die Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin präsentiert, stellte einen weiteren Schwerpunkt der Massnahmen dar. Weiterhin wurde mit dem Aufbau von Adressverteilern für Vereine/Verbände, Unternehmen und sonstigen Multiplikatoren der Reisebranche begonnen und die Kooperationsgespräche mit touristischen Leistungsträgern fortgeführt. Erste Gespräche mit Ticketsystemanbietern für die BUGA-Veranstaltung wurden aufgenommen.